



Holger Bengs

■ Mehr als zwei

Das Jahr der Chemie vor zehn Jahren war ein voller Erfolg. War es das? Nicht ganz: Die Hoffnung war auch gewesen, dass die GDCh-Kolloquien der Ortsverbände mehr Breitenwirkung erhalten und von Vorträgen wie „Warum gibt es karierte Tischdecken, aber keine karierten Schafe?“ lernen: Chemie so populär, dass sich auch interessierte Laien in den Hörsaal trauen. Heute, im Jahr 2013, ist das weiterhin die Ausnahme. Nur hinter vorgehaltener Hand beklagen sich selbst Kolleginnen und Kollegen über oft zu großen Tiefgang. Hören will die Kritik offenbar niemand oder sie wird mit „macht zu viel Arbeit“ abgewiegelt.

Doch da sind noch die nicht mehr im Berufsleben stehenden Chemikerinnen und Chemiker, die Seniorexperten Chemie (SEC). Auf die SEC, ein Novum in den Wissenschaftsorganisationen, können wir stolz sein. Die GDCh hat den Trend erkannt. Andere beneiden uns um diese wegweisende Fachsektion.

Aus „1“, den Ortsverbänden, ihren Vorsitzenden und ihren Kolloquien, und aus „1“, den Seniorexperten Chemie, kann „mehr als 2“ werden.

Sollen die GDCh-Kolloquien mehr als nur Fachwissen für Ausgewählte bieten? Sollen die Vorträge auch das breite Publikum für die Chemie, ihre Innovationen und ihre Bedeutung für unser Leben begeistern?

Warum kombinieren wir dann nicht die Strukturen und das Fachwissen der Ortsverbände mit den Netzwerken und der Zeit der Seniorexperten? Richtig rund und mehr als „3“ würde es, machten noch die Jungchemiker mit. Wir brauchen diese kongenialen Teams für mehr Chemie-Power im Alltag. Wer möchte da nicht Mitglied in der GDCh werden?

Holger Bengs

bengs@bcnp-consultants.com

In dieser Rubrik schreiben die Mitglieder des Nachrichten-Kuratoriums.

Ausschreibung Fachgruppenpreise

Gerhard-Billek-Preis

■ Die Lebensmittelchemische Gesellschaft – Fachgruppe in der GDCh schreibt auch im Jahr 2013 den Gerhard-Billek-Preis für die beste Dissertation im Fach Lebensmittelchemie aus. Mit einem Preisgeld von 2000,- Euro soll eine herausragende Arbeit ausgezeichnet werden, die im Jahre 2012 abgeschlossen wurde und die sich durch wissenschaftliche Originalität, interdisziplinäre Herangehensweise unter besonderer Berücksichtigung lebensmitteltechnologischer Aspekte sowie maßgebliche Fortschritte im Wissenschaftsgebiet auszeichnet. Ergebnisse der Promotion müssen zum Zeitpunkt der Bewerbung in mindestens einer wissenschaftlichen Originalpublikation (erschienen oder im Druck) veröffentlicht worden sein. Der Preis wird anlässlich der Festsetzung des Deutschen Lebensmittelchemikertages 2013 in Braunschweig verliehen.

Vorschlagsberechtigt ist der betreuende Hochschullehrer. Eigenbewerbungen sind ebenfalls möglich. Vorschläge sind bis zum 30. Juni an den Vorsitzenden der Auswahlkommission, Dr. Gunter Fricke, Lebensmittelchemische Gesellschaft – Fachgruppe in der GDCh, Varrentrappstraße 40–42, 60486 Frankfurt, zu richten.

Dem Vorschlag für den Auszuzeichnenden sind eine Begründung mit Aufgabenstellung und kurzer Zusammenfassung der Arbeit sowie drei Exemplare der Dissertation beizufügen.

EurJIC Young-Investigator Nachwuchspreis

■ Ausgezeichnet werden soll ein promovierter Nachwuchswissenschaftler für eine herausragende wissenschaftliche Arbeit in der anorganischen Chemie. Diese Arbeit, bei der der Nachwuchswissenschaftler als Korrespondenzautor auftritt, sollte bereits publiziert und zum Zeitpunkt der Nominierung nicht älter als ein Jahr sein. Der Nominierte soll ein eigenständiges Forschungsgebiet vertreten, aber noch keine etablierte Stellung in Akademia oder Industrie einnehmen.

Über die Auswahl entscheidet eine Jury, der Vertreter aus Hochschule und Industrie angehören. Der Preis, der im Rahmen des Symposiums „Highlight aus der Anorganischen Chemie“ auf dem GDCh-Wissenschaftsforum in Darmstadt (1. bis 4. September) verliehen wird, umfasst eine Verleihungsurkunde und ein Preisgeld in Höhe von 1500,- Euro.

Dem formlosen Antrag in englischer Sprache sind ein Exemplar der wissenschaftlichen Arbeit des Bewerbers, eine ausführliche Begründung der Preiswürdigkeit, ein detaillierter Lebenslauf, eine gutachterliche Stellungnahme mindestens eines Hochschullehrers und eine Zusammenstellung der eigenen wissenschaftlichen Veröffentlichungen der letzten zwei bis drei Jahre beizufügen, wenn möglich in elektronischer Form.

Vorschlagsberechtigt sind Hochschullehrer oder Industrievertreter mit verwandtem Verantwortungsbereich. Anträge sind bis 31. Mai an das Editorial-Board von EurJIC European Journal of Inorganic Chemistry, eurjic@wiley-vch.de oder an die Wöhler-Vereinigung, GDCh-Geschäftsstelle, Nicole Bürger, n.buerger@gdch.de, zu richten.

Register for free newsletter!



ChemistryViews

www.chemistryviews.org



GESELLSCHAFT
DEUTSCHER CHEMIKER



ChemPubSoc
Europe